

Ern.-F. 12 114, Spez.-R.-F. 1101, Tilg.-F. 54 372, R.-F. 24 906, Kredit. 26 074, Gewinn 75 065, Sa. M. 1 562 842.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 8091, Kursverlust 1285, Beuel-Grossenbusch: z. Ern.-F. 2755, z. Spez.-R.-F. 200, Höxtersche Kleinbahn: z. Ern.-F. 1521, z. Spez.-R.-F. 172, z. Tilg.-F. 4433, Gewinn 75 065 (davon R.-F. 3711, Tant. 3788, Div. 66 750, Vortrag 814). — Kredit: Vortrag 835, Überschuss: a) Beuel-Grossenbusch 49 463, b) Höxtersche Kleinbahn 41 787, Zs. 1437. Sa. M. 93 524.

Dividenden 1900/01—1909 10: $2\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{2}$, 4, 4, $4\frac{3}{4}$, $5\frac{1}{2}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Dir. Mor. Neufeld.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dir. Carl Eckhard, Stelly. Bank-Dir. Dr. Alfred Parrisius, Reg.-Baumeister a. D. Franz Holzappel, Frankf. a. M.; Bankier Oskar Simon, Bonn.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Frankf. a. M.: Bank f. industr. Unternehm., Dresdner Bank, Pfälz. Bank, Bass & Herz, L. & E. Wertheimer; Bonn: A. Schaaffh. Bankverein; Ludwigshafen: Pfälz. Bank; Nürnberg: Anton Kohn. *

Königsberg-Cranzer Eisenbahn-Ges. in Königsberg i. Pr.

Gegründet: Am 13. Aug. 1884; eingetr. 7. Okt. 1884. Letzte Statutenänd. 9./9. 1899 u. 28./9. 1910. Konzession vom 25. Juli 1884, u. für Cranz-Neukuhren u. Cranz-Cranzbeek vom 16. Dez. 1899, Dauer für alle Linien unbeschränkt, doch kann der Staat nach § 42 des Eisenbahn-Gesetzes vom 3. Nov. 1838 die Bahn zu jeder Zeit gegen Zahlung des 25fachen Betrags der Durchschnitts-Div. der letzten 5 Jahre mit allen Aktiven u. Passiven erwerben. Nach der Konzessionsurkunde ist die Ges. verpflichtet, das Unternehmen gegen dieselbe Entschädigung, mind. aber gegen Zahlung des auf den Bau der Bahn verwendeten Anlagekapitals an den Staat oder an einen von der Staatsregierung bezeichneten Dritten abzutreten, wenn die Ges. es ablehnt, die nach dem Ermessen des Ministers bezw. der obersten Reichsbehörde gebotene Umänderung zu einer Vollbahn vorzunehmen.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen Eisenbahn von Königsberg nach Bad Cranz für Personen- und Güterverkehr. Länge 28,3 km. Betriebsöffnung am 31. Dez. 1885. Gemäss G.-V.-B. v. 8. Aug. 1894 wurde ferner die vollspurige Nebenstrecke Cranz-Cranzbeek, 2,2 km, ausgebaut und am 8. Juli 1895 eröffnet. Die G.-V. v. 29. Jan. 1898 beschloss den Bau der vollspurigen Nebenbahn Cranz-Neukuhren, 18,19 km (Eröffnung des Gesamtbetriebes am 25./5. 1901, teilweise [15 km] schon am 20./12. 1900 eröffnet), sowie die Einführung des Vollbahnbetriebes während der Sommermonate auf der Hauptbahn (am 5./8. 1900 aufgenommen).

Kapital: M. 2 000 000, und zwar M. 1 442 000 in 2884 Aktien (Nr. 1—2884) à M. 500 und M. 558 000 in 558 Aktien (Nr. 2885—3442) à M. 1000. Ursprüngl. A.-K. M. 1 442 000; die G.-V. v. 25. Febr. 1899 beschloss Erhöhung um M. 558 000 in 558 Aktien à M. 1000, welche von der Deutschen Genoss.-Bank für M. 700 000, plus Aktienstempel übernommen wurden; von diesen neuen Aktien wurden M. 524 000 den Aktionären 6.—20. März 1900 zu 130% abz. 4% Bau-Zs. vom Zahlungstage bis 31. März 1900 angeboten, nicht bezogene Stücke zu 136% anderweitig begeben. Auf nom. M. 5200 alte Aktien konnten 2 neue Aktien à M. 1000 bezogen werden. Die neuen Aktien sind ab 1. April 1900 div.-ber.; bis 31. März 1900 wurden 4% Bau-Zs. gewährt.

Anleihen: M. 200 000 in 4% Oblig., emittiert lt. G.-V. v. 25./2. 1899, Stücke à M. 1000. Zs.: 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari ab 1./4. 1905 durch jährl. Ausl. von 1% im Aug. (zuerst 1904 auf 1./4.). (Ausgel. M. 12 000.) Zahlst.: Berlin: Dresdner Bank.

M. 200 000, aufgenommen 1905 bei der städt. Sparkasse zu Königsberg, verzinsl. zu 4% u. tilgbar mit 1% ab 1./4. 1907.

M. 400 000 zu 4%, aufzunehmen lt. G.-V. v. 28./9. 1908 zur Heimzahlung obiger Anleihe von M. 200 000, sowie zur Deckung von M. 140 417 sonst. Schulden. Bis ult. März 1910 M. 200 000 aufgenommen. Tilg. ab 1./4. 1910. In Umlauf am 31. März 1910 von allen 3 Anleihen: M. 584 000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Bis 30./9. in Berlin oder Königsberg.

Stimmrecht: Jede Aktie à M. 500 = 1 St., jede Aktie à M. 1000 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: Vorerst Deckung der Verwaltungs- und sonstigen Ausgaben, sowie der auf dem Unternehmen haftenden Lasten, dann Dotation des Ern.-F., des Spez.-R.-F. (bis M. 30 000 erreicht) event. Abschreib., hierauf etwaige Tant. an Dir. und Beamte, 5% zum Bilanz-R.-F. (Grenze 10%), event. Sonderrücklagen, Rest bis 4% als Div. Bleibt alsdann noch ein Überschuss, so erhält von diesem der A.-R. noch bis $7\frac{1}{2}$ % Tant. (ausserdem eine feste Vergüt. von M. 1000 pro Mitgl.), weiterer Überrest wieder Div.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Bahnanlage 2 820 439, Wertp. 460 933, Kaut. 19 132, Material des Ern.-F. 9996, Bankguth. 7806, Kassa u. Wert der Betriebsmaterial. etc. 63 960. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Oblig. 584 000, getilgte do. 16 000, Ern.-F. 312 019, Spez.-R.-F. 30 241, Bilanz-R.-F. 201 410, Neben-Ern.-F. 26 865, Dispos.-F. 12 051, Unterst.-F. 735, Kaut. 19 132, unerhob. Div. 382, Oblig.-Zs. 23 280, do. Tilg. 4720, Tant. 9113, Staatssteuer 8750, Talonsteuerrückst. 2300, Div. 130 000, Vortrag 1266. Sa. M. 3 382 269.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgabe 277 500, z. Ern.-F. 32 316, Gewinn 179 429. — Kredit: Vortrag 2142, Betriebseinnahme 448 360, Zs. 7753, Überweis. aus dem Ern.-F. 30 425, do. aus Spez.-R.-F. 563. Sa. M. 489 246.